



STADTBEFESTIGUNG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen](#) | [Landkreis Leipzig](#) | [Geithain](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Stadtmauer des 12./13. Jahrhunderts. Erhalten sind lange Abschnitte der Nord-, Südmauer und im Bereich der Nikolaikirche mit mehreren Schalentürmen sowie dem Pulver- und Butterturm. Von den einstmals vier Stadttoren (Ober-, Unter-, Bader- und Mühltor) hat sich nur das Untertor an der Nikolaikirche erhalten. Der Pulverturm war Teil eines nicht mehr vorhandenen Freihofes (markgräflicher Vogtsitz). Unter dem Nikolaikirchberg und unter einem Teil der Altstadt befindet sich ein zu besichtigendes unterirdisches Gängesystem.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°03'17.0" N](#), [12°41'21.7" E](#) | Untertor
Höhe: 143 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Fast alle Mauerabschnitte begrenzen Privatgrundstücke oder sind vollständig in diese integriert. Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Bewohner!



Anfahrt mit dem PKW

Geithain erreicht man von [Leipzig](#) aus über die B 95 Richtung [Altenburg](#)/Chemnitz. Der Straße bis Frohburg folgen. Nach dem Stadtausgang und Gewerbegebiet auf der ersten großen Kreuzung nach links auf die B 7 Richtung Geithain/Rochlitz abbiegen und der Straße bis nach Geithain folgen. In der Stadt auf der Straße (Altenburger Str.) bleiben bis man rechterseits an einem großen Parkplatz vor einer scharfen Linkskurve vorbeikommt. Dieser befindet sich direkt am Fuße des ummauerten Nikolaikirchbergs. Kostenfreie Parkmöglichkeiten im gesamten Stadtgebiet.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Vom Parkplatz aus, die Stadtmauer zu Fuß erkunden. Lange Abschnitte verlaufen entlang des Stadt- und Tierparks, Promenadenwegs, am Rosental und im Bereich der Nikolaikirche.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1186	Erste Erwähnung der Stadt als "Chiten" in einer Urkunde Markgraf Dedos III. von Meißen. Bis dahin war nur der Bereich der schon davor bestehenden Nikolaikirche ummauert gewesen, weshalb in diesem Bereich auch eine ältere (Kirchen-)Burg vermutet wird.
bis 1209	Entstand die heute erhaltene Stadtmauer.
1339	Erster urkundlicher Nachweis der Stadtmauer.
um 1350	Werden in einer Urkunde im Zusammenhang mit Geithain eine "curia et castrum" (dt.: Hof und Burg) erwähnt. Mit "curia" ist der ehem. markgräfliche Freihof am Pulverturm gemeint. Ob mit "castrum" das im Mittelalter wegen seiner Befestigungsanlagen oft als "Feste Gytan" bezeichnete Geithain ansich oder die auf dem Nikolaikirchberg vermutete (Kirchen-)Burg gemeint ist, ist nicht klar.
1840	Das Obertor wird abgebrochen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.
Hinweistafel am Untertor.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen 2 | München, Berlin, 1996 | S. 309-312
Blaschke, Karlheinz u.a. - Zur Kirchen- und Siedlungsgeschichte des Leipziger Raumes. Leipziger Land, Band 2 | Beucha, 2001
Heydick, Lutz & Hoppe, Günther u.a. - Historischer Führer. Bezirke Leipzig, Karl-Marx-Stadt | Leipzig, 1981

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2015 [CR]

IMPRESSUM

© 2015

